

## Schräge Vögel, die zum Denken anregen

Die kleine Bühne dient grad als Bänkli, wo eine Obdachlose neben Bierdose und Zigarettenstummel schläft. Und das in der Kirche. So die erste Szene des Theaterstücks der Schrägen Vögel.

Während des Stücks geht es mir immer mal wieder durch den Kopf; steht das Bänkli nun in der Kirche oder auf der Lutherwiese oder beim Stauffacher? Es könnte überall stehen. Die Geschichten sind ähnlich. Ob gespielt oder echt, ob hier oder grad vor der Türe.

Die Obdachlose ist der soziale Mittelpunkt des Quartiers. Der müde Strassenfeger, der Polizist, der nicht auf der Höhe seiner Aufgabe ist, der demnächst erfolgreiche Sänger, der cholerische Geschäftsmann oder der kiffende Schauspieler, sie alle geben einen Einblick in ihr Leben und ihre Realität, humorvoll und immer etwas eigen. Doch was ist schon normal? Muss das jemand sein? Kommt nicht im je Eigenen doch genau das Besondere eines jeden zum Ausdruck?

So wie jede und jeder seine ganz eigene Rolle im Theaterstück spielte, so spielen wir alle eine besondere Rolle in unserem Leben und auf dieser Erde. Danke, schräge Vögel für diese wertvolle Erinnerung!

Das Theaterstück kam bei den Leuten sehr gut an. Und die Schauspielenden haben sich bei uns wohl gefühlt. Ein gelungener, passender Anlass, der danach bei feiner Lasagne einen würdigen Abschluss fand.

Markus Da Rugna

